

„City – Stadt – Toshi“
Die Gesichter der Stadt

Mit den drei Künstlern Allard van Hoorn, Marin Kasimir und Daisuke Ogura präsentiert E324 Positionen zum Thema „Urbanität“. Alle drei Künstler analysieren in dieser Ausstellung den urbanen Raum und dessen Beziehung zum Individuum mit Schwerpunkt auf Japan. Die Ausstellung wurde bereits 2010 anlässlich der 150-jährigen Handelbeziehungen zwischen Deutschland und Japan und somit vor der Katastrophe in diesem Jahr geplant.

Mit Marin Kasimir eröffnet die letzte Ausstellung von E324 in diesem Jahr. **Marin Kasimir** wurde 1957 in München geboren, lebt und arbeitet heute in Brüssel.

Für seine Arbeiten verwendet Marin Kasimir Themen und Techniken aus verschiedenen Gebieten und Disziplinen: Architektur, Photographie, Stadtplanung, Landschaft, Theater, Film, Malerei und Literatur. Er benutzt diese unterschiedlichen Medien und die damit verknüpfte Kulturgeschichte, um einen Dialog über den öffentlichen Raum und dessen Wahrnehmung in Gang zu setzen. Marin Kasimir möchte ihn seinen Werken aufzeigen, dass der öffentliche Raum soziale und politische Strukturen bestimmt sowie die kulturellen und ästhetischen Codes definiert. Dem Besucher wird der Einblick in die institutionellen und soziologischen Charakteristika einer Bevölkerung gewährt. Somit sind seine Arbeiten orts- und kontextspezifisch und gehen auf die speziellen Bedingungen, Gegebenheit und Identität einer Stadt und einer Kultur ein.

Gerade Marin Kasimirs Panorama-Photographien, die er u.a. in Japan geschaffen hat, sind eine ideale Umsetzung dieses Arbeitsansatzes, da sie eine Vielzahl von Perspektiven und damit Seh- und Sichtweisen zusammenbringen und somit einen umfassenden Blick auf das, was wir Realität nennen, werfen. Denn Realität ist als Vorstellung und Begriff keine Konstante mit einer allgemeingültigen Bedeutung, sondern wird vom Individuum unterschiedlich verstanden und erlebt.

Allard van Hoorn (*1968, Leiden, NL) versteht seine Arbeit als eine sich ständig fortsetzende Untersuchung von urbanen Strukturen und damit der Beziehung zwischen dem Individuum und dem ihn umgebenden öffentlichen Raum. Hierfür gründete er die „Platform for Urban Investigation“. Um seine künstlerische Untersuchung zu vertiefen, arbeitet er mit Architekten, Designern, Choreographen, Komponisten und dem Theater weltweit zusammen, u.a. auch in Japan, wo er 2010 das Projekt „Nature by Design / Nature by Proxy“ initiierte. Der Künstler zeigt auf, dass jeder öffentliche Raum seine eigenen Gesetze und Verhaltens-Codes hat, in denen das Individuum eine bestimmte Rolle spielt. Innerhalb dieses Kontexts dient der öffentliche Raum für Allard van Hoorn als eine Bühne für ein Theaterstück ohne Beginn und ohne Ende - die Stadt als klar gegliedertes, rationales, aber chaotisches System, in dem der Zufall eine wesentliche Rolle spielt. Daraus ergeben sich für das Individuum immer wieder neue Situationen, auf die es sich einstellen muss. So entsteht eine Art Verhaltens-Choreographie, die ständig mit neuen Elementen erweitert wird. Allard van Hoorn diskutiert auf mannigfaltige Weise, wie jeder von uns den öffentlichen Raum erfährt, sein Verhalten daraufhin ausrichtet. Wie passt man sich als handelnder Mensch einer Stadt an? Wie versuchen wir vom öffentlichen

E324

Raum für Kunst

Gabelsbergerstraße 65
80333 München

+49 (0)1577 - 17 33 324
mail@e324.de
www.e324.de

Raum Besitz zu ergreifen? Was lässt der öffentliche Raum zu? Wie finden wir uns im öffentlichen Raum zurecht? An welche Regeln müssen wir uns halten? Seine Performance wird am 9.12. 2011 um 16 Uhr in der Pinakothek der Moderne stattfinden.

Am 16. Dezember findet die letzte Eröffnung des Japan Projektes statt: **Daisuke Ogura** wurde 1976 in Hyogo, Japan geboren. In Tokio studierte er Bildhauerei und kam 2003 an die Akademie der bildenden Künste in München, wo er 2010 als Meisterschüler von Prof. Prangenberg seinen Abschluss machte. Daisuke Ogura lebt und arbeitet in München.

Seine Inspirationsquelle ist primär der urbane Raum. Sein Blick richtet sich auf gebaute Architektur, auf Straßen, und Baustellen. Die vorgefundenen Formen, Strukturen und Fragmente werden von Daisuke Ogura aufgenommen und in architektonische Arbeiten umgesetzt, die den Betrachter zu Reflexionen einladen.

„Was ist ‚Stadt‘? Sind es die Menschen, die in ihr leben, sind es die Gebäude, oder ist es ihre Geschichte? Unsere Vorstellung von ‚Stadt‘ ist ein Gefüge unterschiedlichster Aspekte.“

Mit seinen Arbeiten beleuchtet Daisuke Ogura die verschiedenen Perspektiven der kulturellen Möglichkeiten der Urbanisation in Deutschland und in Japan.

Die unterschiedlichen Herangehensweisen der Künstler versprechen einen differenzierten Blick auf das Japan von heute. Bitte beachten Sie die einzelnen Termine dieses Ausstellungszyklus.

„City – Stadt – Toshi“

Die Gesichter der Stadt
Marin Kasimir, Allard van Hoorn, Daisuke Ogura

Eröffnung: 4. November 2011, 19:00 – 21:00 Uhr

Einführung: Marion von Schabrowsky, M.A.
Marin Kasimir und Daisuke Ogura sind anwesend.

Ausstellungsdauer Marin Kasimir: 5.11.2011 – 8.12.2011
Ausstellungsdauer Daisuke Ogura: 16.12. 2011 – 14. 01. 2012
Performance Allard van Hoorn: 9.12.2011, 16 Uhr, Pinakothek der Moderne

Öffnungszeiten E324:

Freitag 15 – 19 Uhr
Samstag 14 – 18 Uhr sowie gerne nach Vereinbarung

Kontakt:

Esther Donatz, esther@e324.de, +49 1577 17 33 324
Marion von Schabrowsky, MarionvonSchabrowsky@web.de, +49 179 6709877

Diese Ausstellung findet statt mit freundlicher Unterstützung von: